

Stiftung  
Hippotherapie  
Zentrum



# Zentrum-News

Oktober 2023

Editorial 2 · Rückblick der Geschäftsleitung 3 · Neues aus der Welt unserer Therapiepferde 4 · Der Bildkalender 2024 ist da 4 · ADHS Einzeltraining für Kinder 5 · Wieherndes Klassenzimmer – Konzentrationstraining für Kinder 8 · Entwicklungsförderung in der Reittherapie für Menschen im Autismus Spektrum 10 · Hippotherapie-K®: eine einzigartige Methode der Physiotherapie 13 · Ausflug der Helferinnen und Helfer 15 · Jubilaren-Feie 16 · Infrastruktur-Projekte: Träume werden wahr 17 · Kurz das Wichtigste über die Stiftung 20 · Dank an unsere Inserenten 20 · Impressum 20



**Anja Oswald**  
Präsidentin des Stiftungsrats

## Neues und Bewährtes

**Neues entdecken, Veränderung aktiv suchen, neue Wege gehen – diesen Gründergeist hat Ursula Künzle als wichtiges Fundament in die Hippotherapie eingebracht. Letztes Jahr haben wir Ursula Künzle aus dem Stiftungsrat verabschiedet und sie als Ehrenmitglied ins Hippotherapie-Zentrum Binningen aufgenommen. Nun gilt es, Bewährtes zu bewahren und mit Neuem zu verbinden, um auch zukünftig für jene Mitmenschen da sein zu können, die im Hippotherapie-Zentrum eine Oase der Ruhe, der Hoffnung und der Zuversicht gefunden haben.**

Konkurrenz ist stets ein Zeichen dafür, dass die Entwickler eines neuen Produktes die Zeichen der Zeit richtig erkannt haben. Die Hippotherapie-K® hat Ursula Künzle als Pionierin auf diesem Gebiet entwickelt. Zu Beginn war sie mit ihrer Idee und dem neuen Angebot noch ganz alleine auf dem Weg. Heute gibt es zahlreiche Mitkonkurrent:innen rund um Hippotherapie-K® und pferdegestützte Begleitung auf dem Markt.

Mit der Verabschiedung der Gründerin gilt es nun, das Bewährte zu bewahren und mit Neuem zu verbinden, sodass wir das Hippothe-

rapie-Zentrum erfolgreich in die Zukunft führen können. In Workshops mit den Mitarbeitenden und den freiwilligen Helfer:innen haben wir gemeinsam die Essenz des heutigen Hippotherapie-Zentrums herauskristallisiert und jedem Teilnehmenden die Freiheit gegeben, seine Träume und Wünsche für die Zukunft einzubringen.

Erfüllt von vielen Ideen und Wünschen gilt es nun, gemeinsam eine Vision und Strategie zu entwickeln, mit deren Umsetzung wir Mitmenschen in ihrer persönlichen Entwicklung begleiten können und von der wir mit Gewissheit sagen können, dass auch die Stiftungsgründer vollumfänglich dahinterstehen könnten.

Doch eines ist gewiss: das Hippotherapie-Zentrum ist ins Alter gekommen. Das undichte Hausdach ist nur einer der vielen kleinen Hinweise darauf, dass die Zeit gekommen ist, das Hippotherapie-Zentrum neu zu denken und Veränderungen einzuleiten.

Auch gewiss ist, dass die Mitmenschen wieder vermehrt den Wert der Natur und der Umwelt erkennen und ihr Urbedürfnis – die Verbundenheit und Geborgenheit – entdecken. Das kann mit der Pandemie und den zahlreichen Kriegen zusammenhängen. Vielleicht

hat es seinen Ursprung aber auch in der materiellen Übersättigung der westlichen Zivilisation. Die Ursachen sind sicherlich vielfältig. Mit seinen jetzigen und zukünftigen Angeboten trifft das Hippotherapie-Zentrum weiterhin den Nerv der Zeit. Das gilt es zu bewahren und weiter zu entwickeln.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen freiwilligen Helfer:innen, Mitarbeiter:innen, Gönner:innen und Spender:innen ganz herzlich bedanken. Das Lebenselixier des Hippotherapie-Zentrums ist Ihre Verbundenheit und Solidarität mit den Mitmenschen. Sei dies, indem Sie uns mit Ihrer Spende unterstützen oder ein Teil Ihrer wertvollen Lebenszeit in das Hippotherapie-Zentrum investieren und damit einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass das Hippotherapie-Zentrum weiterexistieren kann. Ganz herzlichen Dank!

Anja Oswald

# Rückblick 2023



**Alissa Eichenberger**  
Geschäftsführerin

Liebe Leserinnen und Leser

Wir dürfen auf ein ereignisreiches Jahr und viele, wunderbare Erlebnisse zurückblicken.

Im Januar hat Luca Grimm als neues Teammitglied seine Funktion als Verantwortlicher für die Infrastruktur mit einem 100 % Pensum übernommen. Luca war 2019 schon knapp 1 Jahr als Zivildienstleistender bei uns tätig und kannte den Betrieb daher schon gut. So hat er sich auch schnell in seine neue Funktion eingefunden und konnte einige Infrastrukturprojekte in diesem Jahr erfolgreich begleiten und/oder selbst umsetzen. Durch seine Ausbildungen als Gärtner EBA und Fachmann Betriebsunterhalt EFZ sowie die bereits gesammelte Berufserfahrung, bringt er viel Know-how für diese wichtige Funktion mit.

Des Weiteren ist ein grosses Thema in diesem Jahr die Weiterentwicklung der Institution. Der Stiftungsrat hat im Austausch mit den Mitarbeitenden, Therapeutinnen und freiwilligen Helfer:innen in zwei Workshops die Ausrichtung des Hippontherapie-Zentrums überprüft, Ideen und Wünsche für das Zentrum gesammelt sowie Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken analysiert, um daraus in der Strategie- und Baukommission die

künftige Strategie für die Institution zu definieren. Teil dessen ist ausserdem die Aktualisierung und Anpassung der über 40-jährigen Statuten an die heutigen Gegebenheiten. Über die Ergebnisse werden wir sicher im nächsten Jahresbericht informieren können. Ein herzliches Dankeschön sei an dieser Stelle nochmals an alle ausgesprochen, die sich so engagiert an den Workshops beteiligt haben.

Ende August lud der Stiftungsrat zu einem leckeren Apéro ein, gesponsert durch die Klinik Sonnenhalde von unserer Präsidentin Anja Oswald, um die Mitarbeitenden, Therapeut:innen und freiwilligen Helfer:innen besser kennenzulernen. Ganz herzlichen Dank hierfür.

**Nur dank der zahlreichen Spenden können wir den Betrieb professionell führen**

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie ausserdem über unsere Angebote und die Anlässe mit unseren freiwillig Mitarbeitenden.

Ein trauriges Ereignis bleibt leider dennoch zu berichten. Karin Scherzinger, seit Dezember 2013 Verantwortliche für unsere Pferde, hat sich entschieden, das Hippontherapie-Zentrum auf Ende Juli zu verlassen und sich noch einmal anderen Aufgaben zu widmen. Wir danken ihr von Herzen für ihre wertvolle und gute Arbeit in den vergangenen knapp 10 Jahren und wünschen ihr viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre der diesjährigen Zentrum-News und bedanke mich insbesondere bei all den lieben Spender:innen und Institutionen für die grosszügige Unterstützung des Hippontherapie-Zentrums. Nur Dank der zahlreichen Spenden, die wir erhalten, können wir den Betrieb professionell, mit qualitativ hochstehendem Angebot und gesunden und artgerecht gehaltenen Therapiepferden, führen.

Mit herzlichen Grüssen

Alissa Eichenberger

# Neues aus der Welt unserer Therapiepferde

Sonja Reihls, Reittherapeutin

Unsere Tinkerstute **Molly** ist nun mit einer 5-Tage Woche voll ausgelastet. Sie ist bereits seit zwei Jahren bei uns und wurde stufenweise in die Therapie eingeführt. Anfangs wurde sie nur im Heilpädagogischen Reiten an drei Tagen in der Woche eingesetzt. Nun macht sie auch einen fantastischen Job in der Hippotherapie-K®. Donnerstags wird sie für die MS-Patienten beim Universitätsspital eingesetzt und montags läuft sie bei unserer neuen Kollegin Jacqueline Ledermann und wurde dafür auch am Lift trainiert, an dem sie nun geduldig steht, wenn ein Klient auf ihren Rücken gesetzt wird.

Nachdem sie sich alles in Ruhe anschauen durfte, ist sie nun ein Profi in ihrem Gebiet und wir sind sehr froh, dass sie sich so gut etabliert hat und als Therapiepferd völlig überzeugt.

**Spoxy**, da haben wir nach dem zweijährigen Training noch unsere Fragezeichen. In diesem Jahr werden wir entscheiden, ob er bei uns bleibt und wir noch das Potential sehen, dass er gut in den Job eines Therapiepferdes reif findet oder es ihm in Privathand doch besser gefällt. Ersatzweise wird er immer mal wieder in der Therapie eingesetzt.

**Goggur** ging es in diesem Jahr lange nicht sehr gut. Er hatte stark mit seinen Allergien zu kämpfen und wir mussten ihn wochenweise auch aus der Therapie rausnehmen und ihm Ruhe verordnen. Die Allergien wirkten sich stark auf seine Atmung aus. Vor der Sommerschliesszeit wollten wir nochmals ein neues Medikament ausprobieren und siehe da, es hat absolut angeschlagen und hilft Goggur seitdem sehr. Das Medikament

ist sehr kostenintensiv, aber dank unserer grossartigen Helfer, konnten wir die Medikamente bis zum Ende des Sommers finanzieren. Vielen Dank an alle grosszügigen Spender!

Unsere kleine **Soffia** macht uns allerdings noch etwas Sorgen. Ende August musste sie vom Pad-dock in die Box umziehen, weil sie unerwartet stark zu lahmen begann. Nach unterschiedlichen Untersuchungen stellte sich nun heraus, dass ein Häutchen an der Fesselbeugesehnenscheide des Beines gerissen ist. Nun müssen verschiedene Behandlungsmethoden abgewägt werden. Vielleicht braucht es einen operativen Eingriff, eventuell reicht auch eine Spritzenkur aus. Wir werden es sehen. Sicher wird Soffia aber noch eine ganze Weile aus der Therapie rausgenommen werden.

---

## Der Bildkalender 2024 ist da!



**Ein ideales Geschenk für alle, die Pferde lieben:  
12 saisonale Bilder mit unseren Therapiepferden.**

Bestellen Sie den neuen Bildkalender für 30 Franken zzgl. Porto per Mail an: [info@hippotherapie-zentrum.ch](mailto:info@hippotherapie-zentrum.ch) oder per Telefon 061 421 70 50

# ADHS-Einzeltraining für Kinder im Hippotherapie-Zentrum

Sonja Reihs, Reittherapeutin

Seit diesem Jahr bieten wir im Hippotherapie-Zentrum ein spezifisches ADHS-Training für Kinder im Alter zwischen 6 bis 12 Jahren an. Dabei handelt es sich um ein Einzeltraining, das für 15 Einheiten konzipiert wurde. Das Training basiert auf einer Studie, die am Institut für pferdegestützte Therapie (IPTh) in Kooperation mit der Universität Konstanz durchgeführt wurde. Die Studie zeigte durchgängig hervorragende Ergebnisse im vorher-nachher Vergleich in den Bereichen Impulsivität, Konzentrationsfähigkeit, Hyperaktivität und Selbstbewusstsein des Kindes. Das Training ist laut Studienlage das effektivste pferdegestützte ADHS-Training bislang. Wir waren uns sicher, das darf in unserem Angebot nicht fehlen.

Allgemein können Kinder mit ADHS sehr von der pferdegestützten Therapie profitieren. Die Bewegungs- und Gleichgewichtsreize, die beim Reiten gefordert werden, aktivieren ein System im Gehirn, das eine Fokussierung der Aufmerksamkeit erzeugt. Die Bewegungsreize und die natürliche Bewegung mit und auf dem Pferd reduzieren die Symptome der Hyperaktivität und bedienen das Bewegungsbedürfnis des Kindes. Die Bewegung und der achtsame Umgang mit dem Fluchttier Pferd, welches Ruhe und Unruhe unmittelbar widerspiegelt, wirkt sich positiv auf die Fähigkeit der Impulskontrolle des Kindes aus. Der Umgang mit dem Pferd hat schlichtweg eine beruhigende Wirkung auf das Kind und natürlich wirkt sich die Arbeit mit dem Pferd positiv auf die Motivation des Kindes aus. Die Intervention fühlt sich für die Kinder selten wie eine Therapie an, sondern wird oft ganz

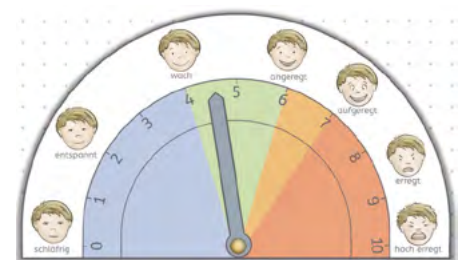
natürlich als ihre Reitstunde verstanden.

Das spezifische Training des IPTh basiert auf einer Kombination aus regulären Inhalten der pferdegestützten Therapie und Trainingsinhalten aus den gängigen ADHS-Trainings aus der Verhaltens- und Ergotherapie (z.B. Marburger Konzentrationstraining).

Jede Einheit basiert auf folgenden Inhalten: Begrüßung des Pferdes, eine Putzsequenz mit speziellen Übungen zu Basisfertigkeiten und zur Wahrnehmung, vorausschauende Handlungsplanung und laut oder leise gesprochene Selbstinstruktion, Führen des Pferdes mit fokussierter Aufmerksamkeit und Impulskontrolle, eine mindestens 20-minütige Reitsequenz mit Aufmerksamkeitsaufgaben, eine Entspannungssequenz und der Verabschiedung des Pferdes.

In jeder Einheit bespricht der Therapeut den Ablauf der Stunde mit dem Kind anhand eines Planes, der am Putzplatz bereit liegt. Das Kind kann für die jeweiligen Übungen Punkte sammeln, die wir mit Muggelsteinen in einem Sandsäckchen sammeln. Die Punkte werden zum Ende der Stunde in einen Punkteplan übertragen und das Kind darf sie gegen kleine Preise eintauschen. Das steigert die Motivation und das Durchhaltevermögen der Kinder enorm, auch wenn die Aufgaben anspruchsvoller werden. Die Freude beim Eintauschen der Preise und über die geschafften Aufgaben ist jedes Mal riesig. So können auch mal individuelle Wünsche erfüllt werden. Ein Junge wünschte sich beispielweise einen neuen Hufauskratzer für unseren Goggur und diesen fand er dann auch voller Freude in der Preise-Schatztruhe vor.

Gerne möchten wir hier eine Einheit mit ihren Inhalten genauer vorstellen. Nehmen wir beispielsweise die Einheit Nummer 8. Die Einheit beginnt mit einer Selbsteinschätzung. Dafür bekommen die Kinder eine kleine Drehscheibe in die Hand und schätzen ihre Stimmung ein. Dabei kommt oft schon viel zu Tage, ob es Streit in der Familie oder mit den Freunden gab, ob die Kinder müde sind und sie erstmal von einer aktiven Übung, wie z.B. dem Traben an der Longe profitieren könnten oder ob sie sehr unruhig sind und erstmal eine Entspannungsübung sinnvoll wäre.



Stimmungsbarometer

Wir besprechen die Einheit und die Punkteverteilung anhand des Planes, der auf einem Klemmbrett mitgeführt wird. Gemeinsam holen wir dann das Pony von der Koppel und begrüßen es. Am Putzplatz angekommen, darf das Kind das Pferd erstmal spiegeln. Wir haben eine Sanduhr für die Zeiteinheit 3 Minuten dabei. Das Kind soll das Pferd genau beobachten und das Verhalten des Ponys nachahmen, z.B. ein Bein entlasten, Zeigen von Entspannung oder Unruhe, Gähnen und Ähnliches. Das Kind wird in seiner Wahrnehmung und Empathiefähigkeit gefördert und muss sich hier schon das erste Mal fokussieren, genau hinsehen und konzentrieren. Zum Putzen und Satteln holen wir uns den Instru-

tionsstreifen zur Hilfe. Das Kind darf kurz innehalten und sich bewusst werden, ob es seine Aufgabe kennt, also den Ablauf des Putzens und Sattelns. Es hat einen Plan entwickelt, der laut oder leise aufgesagt wird. Dann wird das Kind ermuntert sorgfältig und bedacht zu arbeiten. Im Anschluss wird es aufgefordert, das Pony nochmals zu kontrollieren und sich abschliessend bei Erfolg auf die Schulter zu klopfen und sich selbst zu loben.

 Ich kenne meine Aufgabe.	Aufgabe
 Ich habe einen Plan.	Plan
 Ich arbeite sorgfältig und bedacht.	Ausführung
 Ich kontrolliere noch einmal.	Kontrolle
 Ich lobe mich selbst.	Lob

Mit diesem Instruktionsstreifen können die Kinder den Ablauf reflektieren

Anschliessend gehen wir gemeinsam auf den Reitplatz. Nun kommt eine Übung zur Impulskontrolle. Das Kind führt das Pony auf dem Platz in grossen Runden. Der Therapeut hält eine Stoppkarte hoch und das Kind soll mit dem Pony halten und für 5 Sekunden verharren, dann geht es weiter, bis das Stopp-Schild wieder gezeigt wird. Im Anschluss legt das Kind den Führstrick über den Hals des Ponys und läuft frei mit ihm über den Platz. Das Kind darf so das Anhalten und Loslaufen nur über die Atmung üben. Ein tiefes langes Ausatmen fordert das Pony auf stehenzubleiben, das Einatmen zeigt dem Pony loszulaufen. Wieder muss das Kind sich sehr konzentrieren und mit der Aufmerksamkeit beim Pony bleiben.

Nun geht es aber endlich aufs Pferd. Weitere Konzentrationsübungen folgen. Beim Laufen darf das Kind die Reihenfolge des Putzens nochmals wiederholen, manche Kinder können dies auch rückwärts, also beginnend mit der letzten Handlung. Die grösste Herausforderung ist, beim rückwärts Auf-sagen des Putzablaufes einen Takt mit den Händen zu klatschen. Man kann sich wohl vorstellen, wie anspruchsvoll dies ist. Gut, dass das Kind dafür zwei Punkte sammeln kann.

Nun geht es weiter mit dem Spiel «Farbreihenfolge». Die Therapeutin zeigt dem Kind einen Farbstreifen mit 4 Farben. Zu diesen Farben sind 4 Pylonen auf dem Reitplatz aufgestellt. Nun wird das Kind mit geschlossenen Augen über den Platz geführt und etwas abgelenkt und soll sich dann wieder auf die Farbreihenfolge konzentrieren und der korrekten Reihenfolge nach selbstständig zu den Pylonen mit der entsprechen-

den Farbe reiten. Dies kann beliebige Male mit unterschiedlichen Farbreihenfolgen wiederholt werden. Nach diesen Aufgaben darf das Kind erstmal an der Longe etwas traben und in die Bewegung kommen. Nach dem Auspowern wird noch eine Entspannungsübung gemacht, so kann beispielsweise ein Sandsäckchen auf dem Kopf des Kindes balanciert werden, wir nennen die Übung «Vogel-nest».

**Allgemein können Kinder mit ADHS sehr von der pferde-gestützten Therapie profitieren.**

Gemeinsam wird im Anschluss das Pony versorgt und die erworbenen Punkte auf dem Punkteplan eingetragen. Das Kind kann dann entscheiden, ob es die Punkte einlösen mag oder für den nächsthöheren Preis sparen möchte. Nun wird nochmal auf das Stimmungsbarometer geschaut und das Kind kann reflektieren, ob es ihm nun anders geht und die Einheit mit dem Pferd etwas verändert hat. Oft sagen sie sie sind wacher, aufmerksamer oder fröhlicher. Zum Abschied gibt es noch eine Hausaufgabe mit. Das Kind darf den Instruktionsstreifen nochmals zu Hause in einer Situation anwenden und nächstes Mal davon erzählen und es gibt noch einen Rätselbogen – natürlich mit Pferden – mit nach Hause.

Den Kindern macht das abwechslungsreiche Training viel Spaß. Wir freuen uns sehr, dieses tolle und wirkungsvolle Training im Hippotherapie-Zentrum anbieten zu können und hoffen, dass noch vie-

le Kinder davon profitieren werden und sie durch die erlernten Methoden ihren Alltag besser gestalten und in ihrem Selbstwert gestärkt werden können.



Ablaufplan für die Therapie-Einheit, der am Putzplatz bereit liegt



Eine Traumreise träumen



Aufgabe: Putzreihenfolge benennen

Die Entspannungsphase auf dem Pferd – eine typische Sequenz im ADHS-Einzeltraining



# «Wieherndes Klassenzimmer» Das Konzentrationstraining mit Pferd

Sonja Reihs, Reittherapeutin

Heutzutage haben immer mehr Kinder Konzentrationsprobleme, da unsere Zeit viel schnellerbiger an uns vorbei zieht wie vor einigen Jahren. Den einen Kindern fällt es leichter sich zu konzentrieren, andere haben Mühe. Seit einem Jahr bietet das Hippotherapie-Zentrum Binningen Kindern mit Konzentrations- und Aufmerksamkeitsproblemen ein strukturiertes Konzentrationstraining mit Pferd an.

Im Juni 2023 führten wir zum zweiten Mal unser Konzentrationstraining als Kurs für Schulkinder von der 1. bis zur 4. Klasse durch. Wir bekamen in den letzten Jahren immer wieder Anfragen von Eltern, die bei ihrem Kind einen Bedarf im Bereich Konzentration sahen. Für viele war die Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd in der 1:1 Betreuung des Kindes allerdings nicht das richtige Format. So absolvierte die Verfasserin – eine der angestellten Therapeutinnen des Hippotherapie-Zentrums – daher

im letzten Jahr eine Weiterbildung zur Konzentrationstrainerin nach dem Konzept «Wieherndes Klassenzimmer - KKP<sup>®</sup>», um ein Angebot für Kindergruppen ähnlich wie im Klassenverband anbieten zu können. Dieser Kurs ist für Kinder gedacht, die in der Schule oder im Alltag Probleme haben, sich zu konzentrieren – und natürlich sind auch Kinder mit der Diagnose AD(H)S herzlich willkommen.

## In fünf Einheiten zur Konzentration

So fand sich im Juni ein homogenes Grüppchen aus zwei Jungen und drei Mädchen zusammen, die an vier Samstagen am Vormittag für 1,5 Stunden zu uns kamen. Jedes der vier Trainings ist in fünf Einheiten gegliedert, die dem Kind helfen, spielerisch und mit Freude seine Konzentrationsfähigkeit zu stärken. Klare Regeln geben den Kindern die Sicherheit im Umgang mit dem Pferd und fördern das

soziale Miteinander in der Gruppe. Durch ein Punktesystem sind die Kinder höchstmotiviert auch bei schwierigen Aufgaben durchzuhalten. So bauten die Kinder in jeder Einheit bei «Gemeinsam gebaut» einen Parcours aus Stangen und Pylonen auf, was das genaue Zuhören, die visuelle Wahrnehmung, eine gute Raumorientierung und die Sozialkompetenz förderte.

In der anschließenden Geschichte «Gemeinsam gelauscht», der die Kinder im Halbkreis um das Pferd sitzend zuhörten, war wieder ein gutes Zuhörvermögen und die auditive Wahrnehmung gefragt, es mussten nämlich Fragen zu der Geschichte beantwortet werden. Das Kaugeräusch des Ponys, welches inmitten der Kinder sein Heu genoss, brachte eine besondere Ruhe in die Kindergruppe. Jedes Kind verabschiedete sich nach dem erfolgreichen Beantworten der Fragen mit einem Massagegriff von dem Pony, welcher zu jeder Geschichte passte. So wurde unsere Soffia mal mit einem «Glitzertropfen» Massagegriff oder vom Massagegriff «Adlerschwinge» verabschiedet. Dies war auch immer eine gute Vorbereitung für den nächsten Abschnitt «Schwing den Stift», die Finger wurden für die anstehende Aufgabe gut aufgewärmt. Denn im Anschluss bearbeiteten die Kinder ein Arbeitsblatt, wo es auch um genaues Lesen, Zuhören und Schreiben oder Zeichnen ging. Mit dem Arbeitsblatt sollte vor allem die Konzentration und die Graphomotorik trainiert werden. Danach ging es wieder raus zu den Pferdchen, denn dann folgte der Höhepunkt für die meisten Kinder, die Einheit «Alle Sinne aufgepasst». Bei diesem Abschnitt durften die Kinder das Pony durch ihren selbstgebauten





Parcours führen. Dabei galt es Wahrnehmungsaufgaben zu erfüllen, die von Einheit zu Einheit schwieriger wurden. So mussten Indianerbilder beschrieben und gesucht werden, unbekannte Wörter in Indianersprache vorgelesen werden oder Gegenstände, die man nur erfuhrte hatte bei den anderen Kindern gesucht werden. Bei dem Training drehte sich alles um Indianer, so war unser Motivationsspruch vor jeder herausfordernden Aufgabe auch «Ich bin mutig, ich bin schlau, wie ein Indianer-Howg». Zu guter Letzt wird in der Einheit «Ende Gelände» gemeinsam aufgeräumt und kurz die einzelnen Einheiten reflektiert.

### Stark in der Schule, ausgeglichen im Alltag

Grundsätzlich hilft das Training den Kindern, ihre Aufmerksamkeit in die richtige Richtung zu lenken, ihre schulischen Kompetenzen zu stärken, aber auch ausgeglichen in den Alltag zurückzukehren. Das Lernen im «Wiehernden Klassenzimmer» hinterlässt positive Lernerfolge für das Kind, von denen es im Schulalltag durch ein gestärktes Selbstbewusstsein profitieren kann. Die fünf Kinder haben mit grosser Motivation in jeder Einheit erfolgreich alle Punkte sammeln können und konnten somit mit kleinen Preisen, einer Urkunde und natürlich einer gestärkten Konzentrationsfähigkeit den Kurs erfolgreich abschliessen. Es hat allen viel Freude gebracht. Einer der Jungen hat bereits seiner Lehrerin vorgeschlagen, dass man den Unterricht in das Hippotherapie-Zentrum verlegen sollte, schliesslich könne man sich mit den Ponys viel besser konzentrieren und dann würden auch die Tests besser ausfallen. Das war für uns ein wunderschönes Feedback.



KKP\_Kinder beim Aufräumen in der Einheit Ende Gelände

Den Kurs bieten wir regulär einmal im Quartal an. Die Termine kann man auf unserer Website finden.

[https://hippotherapiezentrum.ch/basel/angebot/konzentrations\\_training](https://hippotherapiezentrum.ch/basel/angebot/konzentrations_training)



**Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 130 Arbeitsplätze.**

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

**Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt**

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



**Wohn- und Bürozentrum  
für Körperbehinderte**  
www.wbz.ch  
+41 61 755 77 77



**Ihre Spende  
in guten Händen**  
Spendenkonto 40-1222-0

# Entwicklungsförderung in der Reittherapie für Menschen im Autismus Spektrum

Nadine Meier, Reittherapeutin

## Was ist eigentlich Autismus?

Autismus ist eine tiefgreifende Entwicklungsstörung, die sich in der Regel in der frühen Kindheit zeigt.

Autistische Menschen können unterschiedlich stark betroffen sein. Gemeinsam sind Auffälligkeiten in der sozialen Interaktion und der Kommunikation, durch die es zu vielfältigen Besonderheiten in der Sprache und im Verhalten kommt, eingeschränkte Aktivitäten und Interessen sowie sich wiederholende, ritualisierte Verhaltensweisen sind auch vorhanden. Aufgrund einer veränderten Verarbeitung im Gehirn gelingt es den Betroffenen nicht, Sinneseindrücke, beispielsweise Geräusche oder Gerüche, angemessen zu verarbeiten. Es fällt ihnen auch häufig schwer, emotionale und soziale Verbindungen zu anderen aufzubauen.

Autismus-Spektrum-Störungen findet man in Familien aller sozialer Schichten. Ursache ist nach heutigen Erkenntnissen eine genetisch bedingte Störung der Wahrnehmungsverarbeitung.

Autismus führt häufig zu einer Teilhabebeeinträchtigung in den unterschiedlichsten Lebensbereichen.

## Jasmins Geschichte:

Jasmin, 7 Jahre alt, ist ein Mädchen mit Autismus-Spektrum-Störung. Jasmin ist bereits im 7. Monat der Schwangerschaft auf die Welt gekommen und verbrachte die ersten Wochen ihres Lebens auf der Neonatologie. Erst vor kurzem erhielt Jasmin die Diagnose frühkindlicher Autismus.

Jasmin zeigt wenig Interesse an sozialen Interaktionen und nimmt

allgemein wenig Anteil an der Umwelt. Die Lautsprache nutzt sie nur eingeschränkt und erlernt das Sprechen nur bedingt. Sie verwendet nur einzelne Wörter. Jasmin kann ihre auditive Wahrnehmung nicht filtern. Vieles ist ihr zu laut oder unheimlich. Wenn dies der Fall ist, beginnt Jasmin zu schreien und zu spucken. Jasmin verfügt über einen schwachen Muskeltonus und überaus dehnbare Bänder. Die Körpermotorik, Hand-Augen-Koordination sowie ihr Sozialverhalten und emotionale Entwicklung sind weit unterdurchschnittlich entwickelt.

Für die Eltern sind Aktivitäten, welche auch der Entwicklung von Jasmin förderlich gewesen wären, verunmöglicht. Die Eltern stellen jedoch fest, dass Jasmin sehr positiv auf Pferde reagiert.

Infolge dessen haben sie sich an das Hippotherapie-Zentrum Binningen zwecks Abklärung zur Reittherapie, respektive zur pferdegestützten Integration für ihre Tochter, gewendet.

## Umsetzungsansätze für eine Reittherapie - Die bei Jasmin angewandte Therapie verfolgt folgende Ziele:

- Jasmin wird dort abgeholt, wo ihr Entwicklungsstand steht (ca. bei 3 Jahren)
- Wir möchten bei Jasmin bei den bereits vorhandenen Stärken und Defiziten ansetzen und Reize schaffen, das bereits Erlernte zu vertiefen und ihre Fähigkeiten auszubauen
- Eigene Körperwahrnehmung verbessern (Körperwärme spüren 37,5 Grad)
- Wir wollen im physischen Be-

reich die gesamte Muskulatur aufbauen und stärken. Durch die dreidimensionale Bewegung des Pferdes werden automatisch bis zu 110 Impulse in der Minute an den Körper abgegeben. Zuerst muss die Rumpfmuskulatur gestärkt werden, sie ist die Grundvoraussetzung für sicheres Reiten. Hand-, Arm-, Bein- und Fußmuskulatur werden mit speziellen Übungen beim Voltigieren und Führen an der Hand geschult und nachhaltig verbessert

- Verbesserung der Koordination (insbesondere die Feinmotorik im Hand-Augen-Bereich) und Grobmotorik / Gleichgewicht
- Taxis (Axialorientierung) von Kopf und Rumpf sowie Blick- und Körperkontakt. Z.B. Händeschütteln, einen anschauen
- Konzentrationstraining und Erhöhung des Durchhaltevermögens schulen. Beim Putzen, beim Reiten
- Zudem ist es das Ziel, ihre Sozialkompetenz zu verbessern z.B. Stärkung des Selbstvertrauens, Einfühlungsvermögen und Kooperation, sich auf etwas Neues einzulassen, sich der Welt zu öffnen und sich in der Gegenwart zu bewegen.
- Sprachverständigung und Aussprache fördern (mit Hilfe von Piktogrammen).
- In einer sorgfältig vorbereiteten Umgebung selbstständig zu wählen was gemacht werden soll und was für Tätigkeiten gelernt werden sollen. Das hilft und unterstützt ihr Tun frei, aktiv und selbstverantwortlich gestalten zu können. Nach dem Motto: «Hilf mir, es selbst zu tun!» Und Hilfe einzufordern!

## Der Therapieplan umfasst 12 Therapiemonate und 39 Therapieeinheiten

### Erste Einheit

**Therapie Idee, Ziel:** Unsere Triade (Pferd, Therapeutin & Klientin) miteinander bekannt machen

**Therapiematerial:** Jonglierball, Pferd mit Gurt und Pad

**Ablauf:** Das Pferd Soffia wird geputzt. Jasmin steht in einer Ecke weit von uns entfernt. Bei jedem Geräusch hält sie sich die Ohren zu und fängt an zu quengeln. Sie lässt sich nicht dazu bewegen, sich in die Nähe des Pferdes zu begeben.

Später darf sie auf Soffia sitzen und wir gehen ein paar Schritte, sie kann sich ein bisschen entspannen. Sie beantwortet Fragen nicht und man kann sich auch nicht mit ihr unterhalten. Von einem Jonglierball will sie auch nichts wissen. Sie lässt ihn sofort zu Boden fallen. Das Getragen zu werden und die schaukelnden Bewegungen gefallen ihr jedoch sehr, das spürt man schnell.

### Zweite Einheit

Wir haben zuerst gemeinsam Heu und Karotten für Soffia geholt und haben ihr anschliessend beim Fressen zugeschaut. Nach einer Weile möchte sie ihre Znüni Dose und fängt an zu essen. Von Soffia nimmt sie eine Karotte und isst diese. Gemüse isst sie sonst zu Hause nie. Fazit: Wir integrieren das Gemüseessen in die Therapie-stunde.

Auf dem Pferd reitend entspannt sie sich nach dem Znüni sehr gut.

### Dritte Einheit

Jasmin hat es nicht so mit dem Putzen von Soffia, jedoch das Hufauskratzen interessiert sie sehr. Sie fängt an, das Pferd zu berühren und hält auch ihren Kopf an den Bauch des Pferdes.

Beim Reiten gleicht sie ihre Körperbalance schon selber aus, wenn man sie dazu auffordert. Sie genießt es, draussen zu sein. Sie nimmt Geräusche und Gerüche wahr und fängt an zu summen oder auch mal zu lachen.

**Autismus ist eine tiefgreifende Entwicklungsstörung, die sich in der Regel in der frühen Kindheit zeigt.**

### Vierzehnte Einheit

Zuerst wird Soffia geputzt. Es ist für Jasmin schwierig und anstrengend die Augen auf die Hände zu richten. Putzen ist immer noch nicht ihre Lieblingsbeschäftigung und nach 6x Bürsten rauf und runter hat sie genug. Das Hufauskratzen ist jedoch immer noch wichtig. Jasmin riecht auch immer an den Pferden und am Putzzeug.

Beim Putzen gebe ich ihr immer die Haare von der Bürste in die Hände und sie spielt, fühlt sie und schmeisst sie dann zu Boden. Sie fasst immer wieder den Schweif an und spielt damit.

Mit Klammern hängen wir farbige Tücher auf. Die Farben können noch nicht benannt werden, je-

doch die Klammern kann sie bedienen.

Mit Hilfe kann sie auch die Mühle auf dem Pferd machen, sich hinlegen will sie aber nicht (zu viel Körperkontakt)!

Mit dem Aktionswürfel werden Übungen zur Muskelstärkung geturnt. Jasmin kann ihre Arme eine halbe Runde in die Luft halten, es ist sehr anstrengend!

### Viele Einheiten später

Therapieergebnisse:

### Veränderungen der Persönlichkeit

In der Reittherapie konnte Jasmin in der 1:1 Situation unterstützt und gefördert werden. Immer wieder überrascht Jasmin durch unerwartete Handlungen. Sie möchte zunehmend mitentscheiden und macht es auch. Sie will Heu zum Fressen für die Pferde geben «dass sie Ruh gänd» oder möchte die Pferdeäpfel wegputzen.

Sie kann die Mistgabel selber holen und, mit unserer Hilfe, selber misten. Jasmin fängt an verbal zu fordern. Sie äussert sich: «in Wald go» (Spazierritt durch den Wald). Freundschaftsspiel spielen, sie entscheidet, welches Pferd sie reiten möchte. Die Leistungen von Jasmin variieren und es ist stark von ihrer Tagesform abhängig, wie aktiv sie an der Therapiestunde teilnimmt.

Es ist auch sehr abhängig von externen Reizen, d.h. wenig Lärm, da sie stark auf auditive Reize reagiert und wenig unruhige Situationen, aufgrund der Pferde. Die Pferde flossen Jasmin immer noch großen Respekt ein und lösen ein wenig Unbehagen aus, wenn diese nicht das machen wie sie es aus ihrer Sicht sollten.

Jasmin hat ein gutes räumliches Gedächtnis. Sie weiss wo und was im Stall versorgt ist. Sie holt die Bürsten und den Hufauskratzer selbständig aus dem Stall. Aufgrund dieser Fähigkeiten, kann sie auch leichte ihr aufgetragene Arbeiten erledigen, z.B. Helm holen, Putzmaterial versorgen, etc.

Sie nimmt Gegenstände immer noch häufig in den Mund und riecht immer an allem. Jasmin hat einen guten und sicheren Sitz auf dem Pferd mit Pad und auch ohne. Sie kann während dem Reiten ihren Sitz korrigieren. Sie kann freihändig reiten. Aufgrund ihrer Inkontinenz trägt sie noch Windeln, die sie manchmal beim Reiten stören (verrutschen, schmerzen). Es ist auch schon ab und zu möglich, ihr die Windeln in der Stunde ausziehen und es ist auch schon vorgekommen, dass ich mit ihr aufs WC gehen konnte, mit Erfolg.

Beim Pferdeputzen ist es für Jasmin nach wie vor sehr anstrengend, den Blick auf die Hände zu konzentrieren. Dies äussert sich ebenfalls beim Wasserfarben malen. Man muss sie immer wieder auffordern, sich zu konzentrieren und zu schauen was sie macht. Jedoch hat sich die Augen-Hand-Koordination verbessert.

Ihre Rumpf- und Bauchmuskulatur hat sich stark verbessert und wurde gestärkt. Sie kann jetzt ohne Probleme länger auf dem Pferd reiten. Jasmin ist mehr in der Gegenwart und agiert mit dem Hier und Jetzt.

Jasmin kann auch warten bis ein Gespräch (zwischen Therapeutin und Eltern) beendet ist, dies war früher nicht möglich. Sie kann auch fremden Reitschülerinnen «Hallo» sagen, die sie nicht kennt. Sie ist grundsätzlich viel kontaktfreudiger geworden.

Die Reittherapie hat vieles in Jasmins Leben verändert und es ist eine grosse Freude, dass wir sie ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten dürfen.

*«Die Lebenszufriedenheit autistischer Menschen hängt nicht so sehr von ihrem Autismus ab, sondern vor allem von der Kompetenz und der Bereitschaft der Menschen um sie herum, sie zu verstehen, zu akzeptieren und zu unterstützen»*

*aus Francesca Happé*



# Hippotherapie-K®: eine einzigartige Methode der Physiotherapie

Jacqueline Ledermann, Physiotherapeutin FH / Hippotherapie-K®-Therapeutin für Erwachsene

Meine ersten Erfahrungen mit der Hippotherapie-K® und damit verbunden mit dem Zentrum für Hippotherapie in Binningen durfte ich im Jahr 1997 als Praktikantin machen. Ich war damals im letzten Praktikum auf der neurologischen Abteilung des Unispitals Basel während meiner vierjährigen Ausbildung. Anschliessend hatte ich das Glück, eine 100% Stelle unter der damaligen Leitung von Ursula Künzle zu erhalten. Im Vergleich zum heutigen Betrieb spielte sich die Hippotherapie-K® damals in einem bescheidenen Rahmen ab. So gehörten etwa das Putzen und Satteln der Pferde zu den Aufgaben der Therapeutinnen. Ab 1998 ändert sich dies mit dem Zuwachs der drei Pferde aus der Barell-Stiftung, womit der Startschuss zum Ausbau des Hippozentrums gegeben war.

Nach einer 3-jährigen Familienpause 2006-2009 stieg ich erneut im Teilzeitpensum für das Unispital als Hippotherapie-K®-Therapeutin ein. 2021 entschied ich mich für die Selbständigkeit und mache seither Hausbesuche als Physiotherapeutin. Nach fast 22-jähriger Tätigkeit als Hippotherapie-K®-Therapeutin vermisste ich jedoch rasch die einzigartige Zusammenarbeit mit den Pferden (und Helfern!) und darf nun seit Mai 2023 einen Hippotherapie-Nachmittag am Montag anbieten.

Im Folgenden möchte ich kurz die Einzigartigkeit der Hippotherapie-K® als physiotherapeutische Methode beleuchten. Denn obwohl sich seit Beginn meines Berufslebens sehr vieles verändert hat, ist eines gleichgeblieben, nämlich die Besonderheit der Bewegungsübertragung des Pferdes auf den auf ihm sitzenden Menschen.

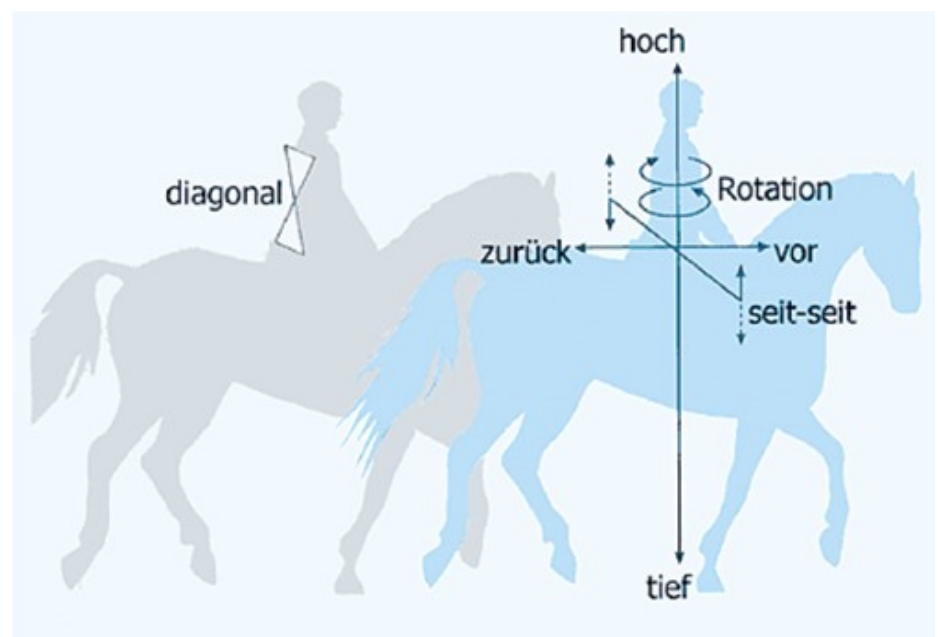
## Der sensomotorische Input

Für alle Individuen mit körperlichem Handicap, sowohl von Geburt an oder auch als Krankheit im späteren Leben ist eine sogenannte «Normale Bewegung» erschwert. Dies betrifft Menschen mit einer Läsion (Defekt) des zentralneurologischen Nervensystems besonders. Während eine normale Bewegung für uns Gesunde absolut selbstverständlich ist - wir müssen im Alltag keine Sekunde darüber studieren, wie wir uns gegenüber der Schwerkraft halten und verhalten - ist die normale Bewegung bei neurologischen Störungen verloren gegangen oder konnte sich nicht normal entwickeln.

Zentral für eine normale Bewegung ist die adäquate Muskelspannung. Diese beeinflusst die Haltungs- und Bewegungsspannung, das heisst, es müssen beide hoch genug sein, um die Stabilität des Körpers zu gewährleisten, aber auch niedrig genug um überhaupt

Mobilität zulassen zu können. Nur so ist ein zielgerichtetes, flüssiges, ökonomisches, koordiniertes Bewegen möglich. Zudem sind über 90% unserer Bewegungsmuster automatisiert und unwillkürlich. Nun funktioniert unser Zentralnervensystem nach dem Prinzip des Feedforward, dh. zu jedem Zeitpunkt wird der Status der Körpermuskulatur ans Gehirn weitergeleitet. Diese Informationen dienen dann als Ausgangswerte für eine Haltungsveränderung und/oder Bewegungsanpassung.

Damit wären wir wieder beim Hippotherapie-Pferd. Mit der einzigartigen 3-dimensionalen Vorwärtsbewegung im Raum, setzt die Bewegung des Pferderückens den Impuls zur Reaktion des auf ihm sitzenden Individuums. Es ist also diese rhythmische, sich wiederholende Bewegung, welche weder durch eine Maschine noch ein Gerät ersetzbar wäre. Diese Dynamik ist für den Rumpf ein Impuls, den Menschen mit körperlichem Han-



Bewegungsübertragung nach Strauss, 2008

dicap so im Alltag oft gar nicht (mehr) erfahren können. Sitzend auf dem schreitenden Pferd unter «Ausschaltung / Pausierung» der Beine kommt die Haltungsreaktion im Rumpf der normalen gangtypischen Bewegung des Menschen sehr nahe. Als Therapeutin ist es meine Aufgabe, diese Bewegungsübertragung vom Pferd auf den Menschen bestmöglich zu kontrollieren, zu unterstützen oder zu vereinfachen, damit das grösstmögliche Haltungs- und Bewegungspotenzial im Rumpf trainiert werden kann.

Alle weiteren positiven Wirkungen, wie Körperwahrnehmung, Motivation, Interaktion zwischen Pferd und Mensch bis hin zum Austausch im sozialen Umfeld sind ebenso wichtig und sollten hier einmal mehr genannt werden. In diesem Zusammenhang möchte

ich allen Therapiepferden des Zentrums für ihre grossartigen Dienste danken – ich erachte dies als nicht selbstverständliche Treue!

**Seit Anfang 2022 sind die Krankenkassen verpflichtet, für Erwachsene mit Cerebralparese die Hippotherapie-K<sup>®</sup>-Kosten zu übernehmen.**

Nach 22-jähriger Tätigkeit als Hippotherapie-K-Therapeutin am Universitätsspital Basel vorwiegend mit MS-Patienten, wage ich mich jetzt mit meiner Selbständigkeit

auf leicht neues Terrain. Seit Anfang 2022 sind die Krankenkassen verpflichtet, für Erwachsene mit Cerebralparese die Hippotherapie-K<sup>®</sup>-Kosten zu übernehmen. Die Kostenübernahme erleichtert das Fortfahren der Therapie nach dem 20. Lebensjahr und so freue ich mich, viele weitere Hippofans am Montagnachmittag begrüssen zu dürfen.

Zum Schluss sage ich herzlichen Dank an alle MitarbeiterInnen des Zentrums und alle freiwilligen HelferInnen – ohne Euch wäre dies alles gar nicht möglich!



**N. kann dank der Ausgangsstellung und der Bewegungen auf dem Pferd ihre Körpermitte finden und die Rumpfmuskulatur optimal trainieren.**



**J. freut sich sehr, dass sie mit der Hippotherapie-K<sup>®</sup> als junge Frau nun weiterhin regelmässig auf dem Pferd Therapie machen darf. Nach der Therapie fühlt sie sich zwar müde, aber gut!**



# Ausflug 2023 der Helferinnen und Helfer

Renata Rossini

Unser «Reisli» fand in diesem Jahr bei sonnigem Wetter am 10. Juni statt. Wie immer wussten die Helferinnen und Helfer nicht, wo die Reise hingehet. Also ab in den Bus und los gings. In Wangen an der Aare angekommen, gingen wir zu Fuss über die 1549 erbaute und imposante Holzbrücke in das zaubernde Städtchen. Anschliessend nahmen wir, im lauschigen Garten eines Restaurants, ein gemeinsames und leckeres Mittagessen ein.

Danach fuhren wir weiter nach Bolken auf den Degenmooshof. Wie es sich für einen Bauernhof

gehört, gab es da Kühe, Hunde, Katzen, Pferde, Laufenten mit ihren Kleinen und Schafe. Viele Schafe, und ein paar davon warteten schon auf uns. Was sollen wir denn mit den Schafen machen? Falsch, die Frage war: was machen die Schafe mit uns?

Im theoretischen Teil lernten wir, wie die Schafe tierschonend und kräftesparend durch einen Parcours geführt werden. Danach zeigte uns Schäferin Caro mit ihren Hütehunden wie das in der Praxis geht. Nun war es an uns. In jeweils vier Gruppen eingeteilt, standen wir auf der Weide. Vor

uns, noch im Gatter, immer fünf Schafe. Hinter uns die grosse Weide und der Parcours. Aug in Aug mit ihnen. Wir waren mutig und voller Tatendrang. Sie waren clever, erfahren und sehr, sehr schnell. Um es kurz zu machen. Den ganzen Parcours hat keine Gruppe geschafft. Die Schafe haben gewonnen, jedes Mal. Aber was haben wir gelacht! Auch erfuhr viel Neues über diese intelligenten und feinfühligten Tiere.

Zu schnell mussten wir die Rückreise antreten. Und zu gerne wären wir noch geblieben und hätten unser Glück weiter versucht.



Die Hütehunde...



...und die Schafe



Wir haben sie...

# Jubilaren-Feier 2023

*Renata Rossini*

Letzthin wurde ich gefragt, warum wir das Reisli, den Adventsanlass und die Jubilarenfeier jedes Jahr durchführen. Das würde doch viel Geld kosten, das wir anderswo einsetzen könnten.

Stimmt ja, aber...

Unsere Helferinnen und Helfer leisten durchschnittlich 3'500

Stunden freiwillige, nicht bezahlte Arbeit im Jahr bei uns. Und das mit viel Herzblut und grossem Engagement. Dafür sind wir sehr dankbar und möchten unsere Wertschätzung gegenüber ihnen auch zeigen. Ausserdem können wir uns alle wieder einmal sehen, uns austauschen und gemeinsam eine schöne Zeit verbringen.

Am 6. September fand unsere Jubilarenfeier statt. Unter dem Nussbaum, im kühlen Schatten fanden sich vier von fünf diesjährigen Jubilaren ein. Bei einem Glas Prosecco stiessen wir auf 15, 10 und 5-jährige Zugehörigkeit in der Hippo Familie an. Der Apéro war, wie in jedem Jahr, ein geselliger und gemütlicher Anlass.



Die schönsten Blumen blühen oft im Verborgenen.

*Fernöstliche Weisheit*

**Alabor**

**Alabor Gartenbau AG**  
4102 Binningen, 061 425 93 93  
[www.alabor-ag.ch](http://www.alabor-ag.ch)



# Träume werden wahr! Umgesetzte Projekte 2023

Sonja Reihls

In diesem Jahr hat es in der Infrastruktur im Hippotherapie-Zentrum einige Veränderungen gegeben und so staunt man nicht schlecht, wenn man nun an der Benkenstrasse 104 vorbeikommt.

## Natur-Trailplatz

Direkt neben dem Reitplatz ist in den letzten Monaten dank der grosszügigen Unterstützung der **Jacqueline Spengler Stiftung** ein toller neuer Natur-Trailplatz entstanden. Auf der Wiese neben dem Reitplatz, die nach wie vor auch noch als Weidefläche genutzt werden kann, ist in Zusammenarbeit mit dem Erlenhof in Reinach im Rahmen ihrer Berufsintegrationsprojekte ein **Trailplatz aus Naturmaterialien** entstanden. Dank unserem Mitarbeiter Luca Grimm konnten viele Baumassnahmen in Eigenleistung erbracht werden. Den Platz ziert nun ein neu aufgeschütteter Wall, ein Holztor zum Durchreiten, Holzstämmе als Slalomelemente, eine Brücke und ein Podest. Der Trailparcours soll dem Ausgleichstraining der Therapie-

pferde dienen, kann und soll aber auch für die pferdegestützte Therapie selbst genutzt werden. Gerade im Heilpädagogischen Reiten oder in der Hippotherapie-K<sup>®</sup> mit Kindern kann er eine spannende Abwechslung bringen. Das Überwinden der Hindernisse kann für die Kinder tolle Erfolgserlebnisse schaffen und sie in ihrer Balance fördern. Bei den Pferden fördert es die Trittsicherheit und kann als Schrecktraining vor unerwarteten Hindernissen im Gelände genutzt werden. Ein Trailplatz war ein langgehegter Wunsch des Teams des Hippotherapie-Zentrums. Wir sind unglaublich froh und dankbar. Unser ganzer Dank geht hier an die Jacqueline Spengler Stiftung, die mit CHF 20.000.- für die komplette Finanzierung des neuen Platzes auf gekommen ist.

## Automatisches Fütterungssystem

Dann wurde noch ein zweiter grosser Wunsch wahr. Anfang des Jahres kam die Zusage über CHF 10.000.- von der **Walter und Eileen Leder-Stiftung** und über CHF

18.000.- von **Swisslos-Fonds** zur Finanzierung eines neuen **automatischen Fütterungssystems**. Lange hatten wir Bedenken bezüglich unserer Pferdefütterung. Da einige unserer Pferde recht wohlgenährt sind, können wir ihnen nicht rund um die Uhr Heu zur Verfügung stellen. Die lange Fütterungspause über Nacht hat uns aber doch Kopfzerbrechen bereitet. Wir konnten unsere freiwilligen Stallhelfer ja nicht morgens vor 6 Uhr bestellen oder am späten Abend, um die Pferde zu füttern. Dank des neuen Fütterungssystems ist es nun möglich, Zeiten zu programmieren, zu denen die neu installierten Planen am Futterstand hochfahren und den Pferden den Zugang zum köstlichen Heu ermöglichen. Nun haben unsere Pferde zusätzlich einen Mitternachtssnack und die Fütterungszeiten sind früher am Morgen und später am Abend. Das neue Fütterungssystem trägt viel zur Gesunderhaltung und Zufriedenheit unserer Therapiepferde bei. Wir sind überglücklich mit der Lösung.



Natur-Trailplatz für Pferdetraining und für pferdegestützte Therapien

Nicht vergessen werden darf hier die grosszügige Spende des **Ver-eins UBS Mitarbeiter helfen**. Im Rahmen der Baumassnahmen für das neue Fütterungssystem, mussten neue Elektrokabel durch unsere Pferdekoppel verlegt werden. Wir haben dies gleich mit der Verlegung neuer beheizter Was-

serrohre verbunden, die nun auch Wasser zum anliegenden Auslauf von unserem Haflingerwallach Silver transportieren- von nun an kein anstrengendes Eimerschleppen mehr. Ein neues Abflussrohr, das uns vor Überschwemmungen bei Starkregen schützt war auch von Nöten und so fanden beim Ein-

bau des Fütterungssystems zusätzlich grossangelegte Grabungsarbeiten auf der Koppel statt. Die Kosten für die Grabungsarbeiten von rund CHF 7.000.- wurden vom Verein «UBS Mitarbeiter helfen» komplett übernommen. Vielen Dank dafür!



Das neue automatische Fütterungssystem



Oben und unten: Grabarbeiten, zum Teil unter gütiger Mithilfe neugieriger Pferde



Fütterung «just on time»



**LUCKY HORSE**  
PFERDE-SPORT  
ARTIKEL



CAVALLERIA  
TOSCANA



**Winterartikel für Mensch und Pferd  
treffen laufend ein.  
Ein Besuch lohnt sich!**



Unsere Öffnungszeiten:  
Montag geschlossen

Di.– Fr. 09.00 – 12.00 | 13.30 – 18.30 | Samstag 09.00 – 16.00



Besuchen Sie uns auf Facebook!

offizieller Partner



Pferdesportverband  
Nordwest **PNW**

**Lucky Horse AG**

Gewerbestrasse 2 | 4105 Biel-Benken | Tel. +41 61 721 91 22  
kontakt@lucky-horse.ch | www.lucky-horse.ch

# Kurz das Wichtigste über die Stiftung Hippotherapie-Zentrum und ihr Angebot

## Das Zentrum

Die Stiftung Hippotherapie-Zentrum besteht seit 1979. Das einzige derartige Zentrum der Region stellt für verschiedene **pferdegestützte Interventionen** gegenwärtig 11 ausgebildete Therapie-Pferde (9 Isländer, ein Haflinger und eine Tinker-Stute ) sowie Pferdeführer und eine zeitgemässe, dem Therapiebetrieb und den Pferden angepasste Infrastruktur zur Verfügung.

Das Zentrum ist offen für Therapeutinnen und Therapeuten aus der ganzen Region und beschäftigt seit März 2014 auch eigens angestellte Therapeut:innen.

Das Hippotherapie-Zentrum arbeitet mit einem kleinen Kernteam von ausgebildetem Fachpersonal und gegenwärtig ca. 50 freiwilligen Helferinnen und Helfern verantwortungsbewusst und respektvoll mit Mensch und Tier.

Die Pferde werden nach den Vorschriften des Schweizerischen Tierschutzes gehalten und genießen neben ihrer Arbeit mit den Patientinnen und Patienten ihren Bedürfnissen entsprechend viel Freizeit und ein Leben in einer geordneten Herde.

*Detaillierte Informationen zum Zentrum und zu den einzelnen Therapieformen sowie frühere Zentrum-News und Jahresberichte finden Sie unter:  
[www.hippotherapie-zentrum.ch](http://www.hippotherapie-zentrum.ch)*

## Dank an unsere Inserenten

Wir freuen uns, dass auch in diesen Zentrum-News wieder drei regionale Unternehmen eine Anzeige schalten. Sie unterstützen damit das Zentrum und helfen uns, die Herstellungskosten der Zentrum-News möglichst tief zu halten. Dafür danken wir den Inserenten herzlich.

## Das Angebot

Das Hippotherapie-Zentrum bietet die folgenden **pferdegestützten Therapieformen** an, die je nach Krankheitsbild oder Beeinträchtigung angewendet werden:

- **Hippotherapie-K® für Erwachsene und Kinder**
- **Heilpädagogisches Reiten / heilpädagogische Förderung mit dem Pferd**
- **Pferdegestützte Therapien**
- **Reiten für Menschen mit kognitiven und / oder psychischen Beeinträchtigungen**
- **Rehabilitation**

## Die Finanzierung

Das Hippotherapie-Zentrum finanziert sich einerseits durch Einkünfte aus dem Therapiebetrieb, ist aber andererseits zur Aufrechterhaltung des Betriebes auf Unterstützung durch freiwillige Helfer und Spenden angewiesen. Diese werden für die Sicherstellung eines qualifizierten Angebots oder beispielsweise für die artgerechte Haltung der Therapiepferde, zur Erhaltung der Infrastruktur, zur Anschaffung von Pferde- und Therapiematerial sowie zum Kauf neuer Therapiepferde und zum Ausgleich für Patientinnen und Patienten ohne genügenden Versicherungsschutz eingesetzt.

## Impressum

Redaktion/Gestaltung: Walter Merz  
Texte: Alissa Eichenberger, Jacqueline Ledermann, Nadine Meier, Walter Merz, Anja Oswald, Sonja Reihls, Renata Rossini  
Fotos: Stefan Schmidlin, Luca Grimm, Sonja Reihls  
Druck: Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte WBZ, Reinach  
Auflage: 850